

Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Gemeinsam mit und für Menschen mit einer geistigen, cerebralen Bewegungs- und/oder Mehrfachbehinderung - ein Muss und eine Herausforderung im zweiten Jahr der Corona-Pandemie.

Das Ermöglichen von betreuten Freizeit- und Ferienangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Behinderung stand im Fokus der Vereinstätigkeit. Für die betroffenen Personen mit einer Behinderung und deren Angehörigen waren die Angebote von grosser Bedeutung. Unbeschwerter Kontakte und Begegnungen ausserhalb von betreuten Wohneinrichtungen oder der Familie bewirken eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in normalisierter Form – verbunden mit Freude, Glück und Wohlbefinden. In diesem Zusammenhang war es insieme Cerebral Graubünden ein grosses Anliegen, trotz Corona-Einschränkungen möglichst viele Aktivitäten durchzuführen, ohne jedoch den Einzelnen zu gefährden. Dieses Ziel haben wir erreicht. Zwar mussten einige Angebote aufgrund behördlicher Verordnungen abgesagt werden, dennoch wurden zahlreiche Anlässe durchgeführt und Familien im Rahmen von Betreuungseinsätzen wirkungsvoll unterstützt.

Tages- Wochenend- und Ferienkurse

Die Schneesportwoche vom 30. Januar bis 5. Februar in der Edelweisschütte in Brambrüesch musste wegen der hohen Corona-Ansteckungszahlen leider kurzfristig abgesagt werden. Die Gesundheit der 11 angemeldeten Gäste sowie des Betreuerteams hatte absolute Priorität.

Für Bewohnerinnen und Bewohner des ARGO Wohnheims in Chur wurde vom 25. – 27. Juni ein Freizeit-Wochenende in Parpan durchgeführt. Dieses Jahr waren wir wieder zu Gast in unserer traditionellen Unterkunft «Kiwi Lodge». An diesem abwechslungsreichen Sommerwochenende nahmen 17 Gäste teil, welche von 7 Betreuenden begleitet wurden. Die Teilnehmerzahl fiel infolge der immer noch präsenten Corona-Pandemie geringer aus als in Vorjahren.

Vom 24. Juli bis 7. August genossen 88 Gäste – davon 7 Rollstuhlfahrende und 3 mit Rollatoren – ihre Sommerferien in Richterswil, Magliaso, Münsingen, Lungern, Zug, Gontenschwil, Lugano sowie im Ferienkurs in Locarno vom 24. – 31. Juli. Sie wurden von 43 Betreuenden begleitet. Dank eines strengen, aber wirkungsvollen Schutzkonzeptes, konnten auch diese Ferien ohne Corona-Zwischenfälle durchgeführt werden.

Das integrative Kinderlager fand vom 4. Juli bis 10. Juli auf einem Bauernhof in Wald AR statt. Es nahmen 6 Kinder mit und 5 Kinder ohne besondere Bedürfnisse daran teil. Durch gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse auf dem Hof und mit den Tieren konnten die Kinder sich in direkter, natürlicher Form einbringen und neue Kontakte knüpfen. Daneben vergnügten sie sich mit Spielen und Basteln.

Vom 26. Juli bis 6. August sorgte das «Sommerpass»-Betreuer/innen-Team für die "Daheimgebliebenen" mit verlockenden Anlässen für abwechslungsreiche und spannende Tage. Es standen unter anderem Kuchen backen, Besuch bei den Islandpferden, Naturgenuss auf Brambrüesch, Pizza backen, ein Grillplausch, ein Sommerfest im Freizeitclub und weitere spannende Aktivitäten zur Auswahl. Gesamthaft besuchten 77 Gäste die Angebote des Sommerspasses. Hervorzuheben ist hier, dass uns 16 Mitarbeitende der Graubündner Kantonalbank in Form von Freiwilligenarbeit tatkräftig unterstützten.

Die Möglichkeit, den Sommer zu verlängern, bot sich in den Herbstferien vom 2. bis 9. Oktober. 11 Gäste waren in diesen Aktivferien in Oberägeri (ZG) mit dabei.

Für zahlreiche Menschen mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung ist das Herbstfest im Comandersaal in Chur ein Höhepunkt im Jahresveranstaltungsplan. Üblicherweise nehmen bis zu 180 Gäste mit Begleitpersonen an diesem Anlass teil, wo sie mit einem feinen Mittagessen, einem Dessertbuffet mit grosser Auswahl verwöhnt werden und von der fetzigen Musik des Trios «Dallas» zum Tanz gebeten werden. Leider war die Durchführung des beliebten Herbstfestes zum 2. Mal infolge der verschärften Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie nicht möglich.

Dafür konnten im Berichtsjahr die drei Adventswochenenden in Parpan wieder durchgeführt werden. Es war für die Gäste eine Freude, in der schön weihnächtlich dekorierten Kiwi Lodge empfangen zu werden. Corona machte aber auch hier einigen Personen einen Strich durch die Rechnung, und so nahmen lediglich 48 Gäste an den drei Wochenenden teil.

Die STIFTUNG DENK AN MICH leistete eine namhafte finanzielle Zuwendung an unsere Sommerferien. Für die wichtige Unterstützung danken wir herzlich.

Aktivitäten Freizeitclub

Der Freizeitclub an der Austrasse war wegen Corona-Einschränkungen von Januar bis Mitte April geschlossen. Anschliessend mussten noch 5 Mittwochabende abgesagt werden, weil zu viele Gäste erkrankt oder in Isolation waren. Gesamthaft konnte der Club im Berichtsjahr lediglich an 24 Mittwochabenden und an 38 Samstagnachmittagen besucht werden. Dies entspricht einer Einbusse von mehr als 50% im Vergleich zu den Jahreszahlen vor Corona.

An den geöffneten Tagen durften zudem aufgrund behördlicher Vorgaben maximal 15 Personen den Club besuchen. Vor Corona lag die Zahl bei 34 Personen. Um dem Bedürfnis nach betreuten Aktivitäten gerecht zu werden, fanden an mehreren Samstagen parallel zum Clubbetrieb Wanderungen statt, an denen nochmals pro Anlass 5 Personen teilnahmen. Die Ausflüge führten in die Bündner Herrschaft, nach Seewis, nach Feldis, nach Arosa, auf den Planetenweg sowie in die Rheinschlucht. Auch der Big-Air-Anlass in Chur wurde von mehreren Gästen besucht.

Eine wichtige Veränderung trat im Juni ein. Der Freizeitclub bezog die neuen Räumlichkeiten an der Aspermontstrasse in Chur. Zuvor war der Club über 35 Jahre lang im Kindergarten Au untergebracht. Dieser wird seit August von der Stadt Chur wieder als Schulraum genutzt. Mit dem Umzug wurde die ehemalige Bibliothek Aspermont zu einem Ort der Begegnung, Kultur und Freizeitgestaltung, da neben dem Freizeitclub weitere Räumlichkeiten von der Stadtschule und dem Quartierverein Lacuna genutzt werden. An dieser Stelle danken wir Stadtrat Patrik Degiacomi und seinen Mitarbeitenden für die grosse Unterstützung bei der Neubelegung der Liegenschaft, deren Infrastruktur beste Voraussetzungen für den Betrieb des Freizeitclubs bietet.

Bündner Jugendtreff

Das Angebot des Bündner Jugendtreffs startete im März mit einer Online-Variante. Die Teilnehmenden trafen sich im Online-Setting und plauderten, spielten Lotto, lösten Quizaufgaben und Black-Stories zusammen. Ab April fanden wieder zweimal monatlich Aktivitäten in physischer Form statt. Die gebotenen Attraktionen waren sehr vielfältig und erstreckten sich von Döner-Essen in Chur über Kino- und Openair-Besuche bis hin zu einem gemeinsamen Herbstwochenende im Tessin. Einen besonderen Dank gilt der Familie Villinger, deren grosszügige Spende erst vieles ermöglichte.

Gedankenaustausch-Treffen für Eltern und Angehörige

Der direkte und unkomplizierte Erfahrungsaustausch zwischen betroffenen Eltern oder Angehörigen konnte aufgrund der Pandemie – wie bereits im Vorjahr - nur zweimal in Form eines Gedankenaustauschtreffens durchgeführt werden.

Fachstelle Herzblatt

Die Fachstelle "Herzblatt" für Liebe, Freundschaft, Sexualität war ebenfalls von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. So mussten die beiden Herzblatt-Cafés analog zum Vorjahr abgesagt werden. Wenigstens konnten zwei von vier geplanten Workshops aus der Reihe "(Weiter)Bildung – Wissen und Sicherheit erlangen" durchgeführt werden.

Bündner Entlastungsdienst

Die Betreuung durch unsere Mitarbeiter des Entlastungsdienstes wurde wieder stark nachgefragt und die 8 Betreuerinnen leisteten in 152 Einsätzen wieder 660 Betreuungsstunden.

Mitgliederversammlung und Veränderungen im Vorstand

Leider konnte im Mai die Mitgliederversammlung aufgrund der Corona-Situation nicht in physischer Form durchgeführt werden. Somit musste sie wieder – wie bereits im Vorjahr – in schriftlicher Form vollzogen werden, was jedoch zu einer weiteren Rekordbeteiligung führte. Sämtliche Traktanden wurden mit grosser Mehrheit im Sinne des Vorstandes gutgeheissen.

Nach 6 Jahren engagierter Vorstandsarbeit hat sich Susanne Geissbühler neuen Herausforderungen zugewandt. An dieser Stelle danken wir ihr von Herzen für die hervorragende Zusammenarbeit sowie für ihr engagiertes und erfolgreiches Wirken zugunsten von Menschen mit einer Behinderung. Als neues Vorstandsmitglied konnte Anna-Margreth Holzinger aus Schiers willkommen geheissen werden. Sie ist Mutter von vier erwachsenen Kindern. Als gelernte Pflegefachfrau arbeitet sie im eigenen KMU-Betrieb im Bereich Haustechnik. Seit dem Jahr 2010 wirkt sie als Grossrätin und ist im Grossen Rat Mitglied der Kommission Gesundheit und Soziales. Zudem ist sie in weiteren Organisationen auf Vorstandsebene tätig.

Sonstige Aktivitäten

Im September fand das 5. Elternforum von Procap Grischun statt. Es beschäftigte sich mit dem Thema: "Wie geht es weiter nach der obligatorischen Schulbildung?". Insieme Cerebral Graubünden wirkte als Partner bei der Veranstaltung mit.

Ebenfalls im September gab es eine Vorlesung am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) zum Thema «Verschiedene Aspekte der Behinderung eines Kindes im Familiensystem». Unser Vorstandsmitglied Ida Janigg durfte als betroffene Mutter während einer Doppellektion den interessierten Studierenden von ihren Erfahrungen berichten.


Danke

Menschen mit einer geistigen, cerebralen Bewegungs- und/oder Mehrfachbehinderung waren im zweiten Jahr der Corona-Pandemie weiterhin in einem besonderen Masse von eingeschränkten Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten betroffen. Viele erlebten als Zugehörige einer Risikogruppe eine nicht endende Krisensituation. In diesem Kontext ermöglichte Insieme Cerebral Graubünden trotzdem zahlreiche attraktive Freizeit- und Ferienangebote, ohne jedoch Einzelne zu gefährden. Freude, Glück und Wohlbefinden waren somit wieder spürbar – auch für Menschen mit einer Beeinträchtigung.

In diesem Zusammenhang danke ich allen Vereinsmitgliedern, Partnerorganisationen sowie Gönnern und Spendern für die Verbundenheit und Unterstützung.

Ganz besonders bedanke ich mich beim Vorstand und der Geschäftsstelle, den Mitarbeitenden des Freizeitclubs, des Bündner Jugendtreffs, der Ferienkurse sowie des Bündner Entlastungsdienstes für die erfolgreiche Zusammenarbeit und das Engagement zu Gunsten von Insieme Cerebral Graubünden.

Malans, 18. April 2022


Ralph Lang